Watchlist Internet
für Unternehmen

Cybercrime in österreichischen KMU

Ein Überblick

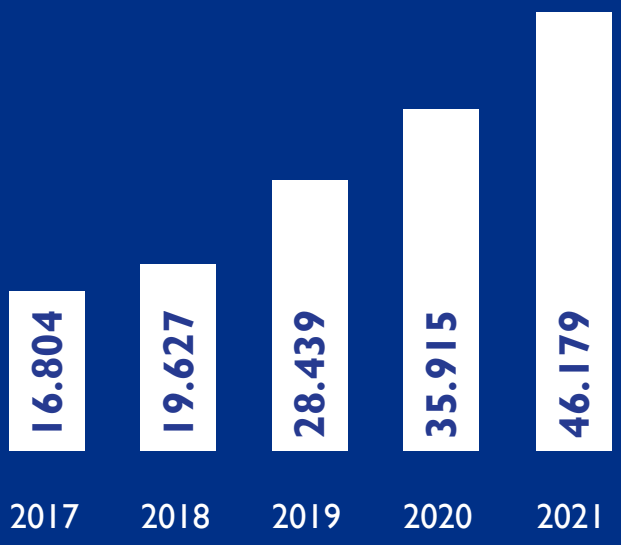
Oder: Wieso mich Cybersecurity-Awareness auch als KMU interessieren sollte...

„Der kontinuierlich starke Anstieg der Cyberdelikte erfordert ein größeres Problembewusstsein in allen gesellschaftlichen Bereichen."

(Bundeskriminalamt)

2021 wurden laut dem österreichischen Bundeskriminalamt knapp 46.200 Cybercrime-Delikte zur Anzeige gebracht. Noch fünf Jahre zuvor lag diese Zahl bei 16.804. Cybercrime steigt also.

Wie auch in den vorangegangenen Jahren fielen die mit Abstand am meisten Anzeigen in den Bereich des Internetbetrugs. Das Bundeskriminalamt fasst darunter unterschiedliche Vorgehensweisen wie zum Beispiel Anlagebetrug, Gewinnversprechen oder Fake-Shops.



Internetbetrug:

22.440
Anzeigen

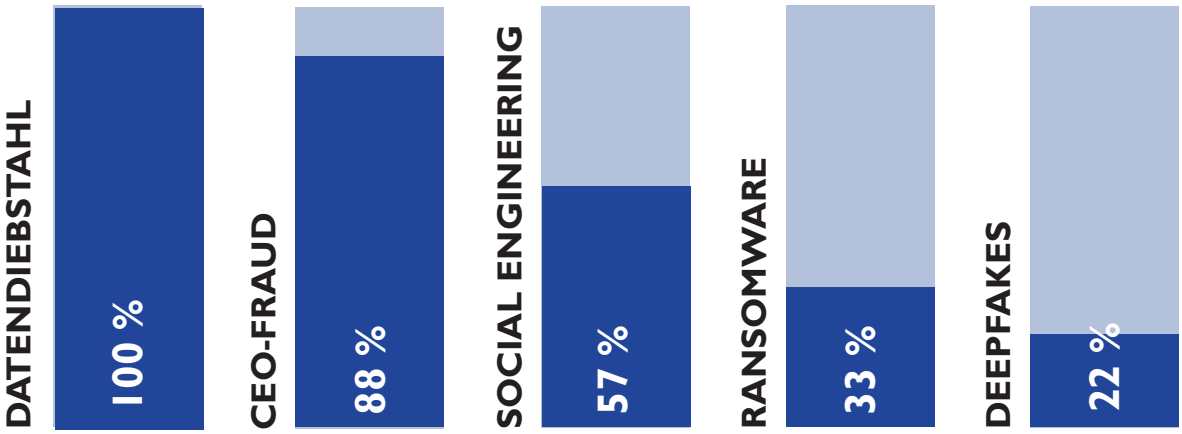
Quelle: Bundeskriminalamt
Cybercrime Report 2020 und 2021

„Das Pendel schwingt im Vergleich zum letzten Jahr von der Technologie wieder zurück zum Menschen Er steht im Zentrum, denn er ist der Eintrittspunkt für viele Cyberangriffe.“
(KPMG Austria GmbH)

Wenig überraschend nehmen auch österreichische Unternehmen einen Anstieg von Cyber-Angriffen wahr. So haben 42% österreichischer Unternehmen eine (starke) Zunahmen von Cyberangriffen beobachtet. Das zeigt die Studie „Cyber Security in Österreich 2023“, die gemeinsam von der KPMG Austria GmbH und dem Kompetenzzentrum Sicheres Österreich durchgeführt wurde.

55%
der Unternehmen sagen, dass Cyber-Angriffe ihre geschäftliche Existenz bedrohen

12%
der Cyberangriffe waren laut Befragung erfolgreich



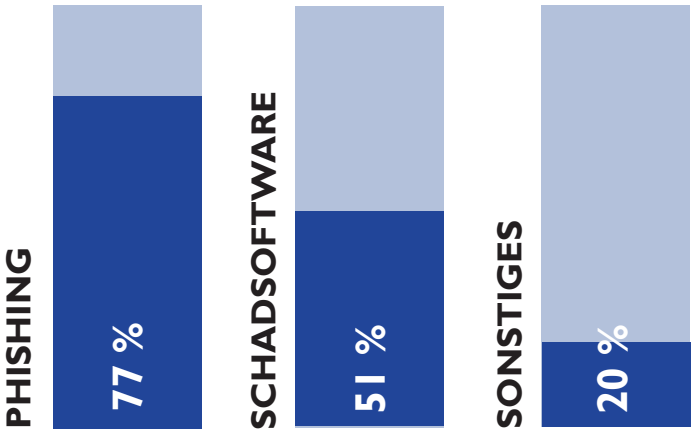
Die befragten Unternehmen waren vor allem mit Phishing-Angriffen, CEO-Fraud und Social Engineering konfrontiert. Bei diesen Betrugsmaschen manipulieren Kriminelle die Mitarbeiter:innen, um an Daten oder Geld zu kommen. Der Faktor Mensch ist also zentraler Angriffsfaktor.

Quelle: KPMG Austria GmbH & Kompetenzzentrum Sicheres Österreich, Cyber Security in Österreich 2023

Eine 2019 unter KMU durchgeführte Studie des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KFV) zeigt, dass die überwältigende Mehrheit der befragten KMUs von Angriffsversuchen berichtet. Klar, nicht jeder Angriff führt für die Kriminellen zum Erfolg. Die Studie zeigte aber auch, dass 39 Prozent von tatsächlichen Schäden berichteten. Der finanzielle Schaden lag dabei zwischen 130 und bis zu 150.000 Euro pro Unternehmen. Wobei viele der KMU keine Angaben zu ihren finanziellen Verlusten machten.

„Österreichs Unternehmensstruktur ist stark durch KMU geprägt, über 99 Prozent der österreichischen Unternehmen werden als solche definiert. Es ist daher davon auszugehen, dass diese Unternehmen auch vielfältige Erfahrungen mit Cyberkriminalität gemacht haben.“
(Kuratorium für Verkehrssicherheit)

80%
der befragten KMU berichten von Cyber-Angriffen



Auch hier liegen wenig überraschend die Phishingversuche auf Platz 1 der Angriffsarten.

Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit, Cybercrime in KMU

entstanden im Rahmen des strategischen ACR-Projekts CyberSec. Mehr Informationen unter watchlist-internet.at/unternehmen